

Hautnah im Kontakt mit Weltstar Müller-Schott

Heriburg-Schüler besuchen Generalprobe mit dem Cellisten

COESFELD. New York - Boston - Münster - Taipeh: dies sind die jüngsten Konzertstationen des weltberühmten Cellisten Daniel Müller-Schott, einem Weltstar der klassischen Musik. Jetzt durften die Musikkurse der Jahrgangsstufe EP des Heriburg-Gymnasiums in diese Welt der klassischen Musik eintauchen. Sie besuchten die Generalprobe seines Konzerts im Theater Münster. Anschließend hatten sie die Gelegenheit, mit dem Ausnahmemusiker ein einstündiges Gespräch zu führen.

Müller-Schott erzählte von seinem eigenen musikali-

schen Werdegang, dass und wie er mit Philip Lahm befreundet ist, wie das hektische Leben eines weltweit gefragten klassischen Musikers so ist. Zuvor erlebten die Schüler, mit welcher Hingabe und Perfektion er mit dem Sinfonieorchester der Stadt Münster das Schumann Cellokonzert musizierte.

Ermöglicht wurde dieses Treffen durch das Projekt „Rhapsody in School“, das auf die Initiative des deutschen Weltklassepianisten Lars Vogt aus dem Jahr 2005 zurückgeht, der mit diesem Projekt die „Schwellenangst“

bei Kindern und Jugendlichen vor klassischer Musik überwinden will.

Mittlerweile sind bei „Rhapsody in School“ ca. 80 Musikerinnen und Musiker der klassischen Musik versammelt, darunter so prominente Namen wie Sabine Meyer, Lars Vogt, Sol Gabetta, Sarah Chang, Emmanuel Pahud, Daniel Hope und Christian Tetzlaff.

Das Heriburg-Gymnasium freut sich schon auf den Januar 2014, wenn das preisgekrönte „Fauré Quartett“ nach ihrem Konzert im Konzertheater Coesfeld zu Besuch in die Schule kommt.



Musikschüler des Heriburg-Gymnasiums besuchten die Generalprobe eines Konzerts des weltberühmten Cellisten Daniel Müller-Schott im Stadttheater Münster.